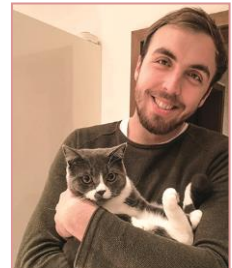


Neues von Finkes Hof: Februar/März 2021



Das Foto zeigt **Maximilian Finke** am Packer, die Freude an der Arbeit ist ihm anzusehen. Der Juniorchef – als Biolandwirt geboren? „In gewisser Weise schon“, erzählt Max, der vom Papa schon auf dem Trecker mitgenommen wurde, bevor er überhaupt laufen konnte. Nachhaltiges Denken und Handeln, im Biobetrieb des Vaters konsequent umgesetzt, waren Bestandteile der Erziehung. Und so sei auch die Berufswahl stark vom Wunsch des Vaters beeinflusst worden. „Nicht dass ich bedrängt worden wäre – ich hätte auch etwas ganz anderes machen können“, sagt Max. Wie auch seine beiden älteren Schwestern, die Maschinenbau bzw. Lehramt studiert hätten. „Aber Papa sah, dass mir die Landwirtschaft lag. Und so machte er keinen Hehl daraus, dass er sich freuen würde, wenn ich sein Nachfolger würde.“

Dieses „ganz andere“ – was hätte das sein können? Wie Max berichtet, hat er eine stille Leidenschaft für physikalische Grundlagenforschung. In der Abschlussklasse der Montessori Schule Borken bestand er darauf, eine Arbeit über die String-Theorie zu schreiben (die natürlich nicht Bestandteil des Lehrplans war...). Sein Physiklehrer war davon so beeindruckt, dass er Starthilfe leistete: Außerhalb des Unterrichts arbeitete er mit Max die ersten 200 Seiten eines entsprechenden Grundlagenwerks durch!



Aber Forschergeist steht gerade einem Bio-Landwirt gut zu Gesicht. „Und heute, nach drei Jahren Berufserfahrung auf dem eigenen Hof, ist die Leitung eines Biobetriebs zu hundert Prozent mein Ding!“ betont Max. Sein Motto: Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt (M. Gandhi). – Gut, dass er nicht im Elfenbeinturm gelandet ist! Die Physik lebt nebenher weiter, nicht zuletzt in seinen beiden Katzen, die (manchmal) auf die Namen „Isaac“ (links) und „Newton“ (oben) hören...



„Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt...“

In der Tat hat Johannes Finke als Junge noch mit Pferden gearbeitet. Und im übertragenen Sinn gilt die alte Liedzeile noch immer, auch wenn statt der Rösslein immer modernere Traktoren immer präziser arbeitende Maschinen ziehen. Dennoch erfordern, schon gerade in der Bio-Landwirtschaft, viele



Arbeiten weiterhin intensiven Körpereinsatz, wie neulich das Entwässern nasser Flächen oder das Auslegen von Sandsäcken zur Befestigung der Vliese und Schutznetze auf den Feldern. Leider sorgen auch dieses Jahr Frühjahrsstürme für doppelte, wenn nicht dreifache Arbeit: Ein Großteil der Abdeckung ist kürzlich zur Seite geweht worden!



Unglaublich, wie auf den extremen Wintereinbruch Anfang Februar fast nahtlos Frühlingstemperaturen und kräftiger Sonnenschein folgten. So konnte die Aussaat pünktlich beginnen. Gut, dass die Lager leer sind (bis auf kleine Restbestände für unsere Hofladen-Kundschaft)!



Denn mittlerweile sind schon 6 ha frühe Möhren ausgesät und die ersten 100.000 Kohlpflanzen sowie 1,5 ha Frühkartoffeln wachsen heran.

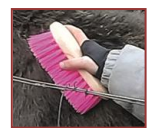


Ein Dank an die Kinder für die Unterstützung unserer **Nistkasten-Aktion!** Seit erstem Februarwochenende haben viele Familien insgesamt 33 Bausätze für kleine und größere Bruthilfen erworben und zuhause zusammengebaut. Vier Kinder brachten ihre bunt bemalten Kästen auf den Hof zurück. Sie suchten sich hier einen

Baum aus, brachten ihre Namensschildchen an und assistierten Johannes dabei, die Prachtstücke am jeweiligen Baumstamm zu befestigen. Mit den Vogelhäuschen der Kinder hängen jetzt auch auf dem Hof ca. 25 neue Nisthilfen, die meisten für kleine Singvögel (Meise, Rotkehlchen, Bachstelze), aber auch Kästen für Stare oder Käuze. – Flattern denn auch in euren Gärten die Meisen schon neugierig um die Häuschen herum?



Auch sonst sind die Kinder wieder mehr auf dem Gelände unterwegs. Darüber freuten sich neulich unsere Esel Karl-Heinz und Hannelore: Sie erhielten nicht nur jede Menge Extra-Möhren, sondern auch eine ausführliche Bürstenmassage mit pinkem Gerät.



Zum Schluss noch ein „**Rätsel**“: Wie viele Samenkörner stecken in den 6 ha Ackerland für frühe Möhren? 900 000? 9 000 000?? 90 000 000??? Die Antwort gibt's im Hofladen. Wer richtig tippt, bekommt eine kleine Ostersüßigkeit!

Schon jetzt wünschen wir allen Kund*innen und Kunden **Frohe Ostern!** Und bitte nicht vergessen: **Karfreitag bleibt der Hofladen geschlossen.** Ansonsten gelten die normalen Öffnungszeiten.